

STELLUNGNAHME zum Antrag SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 29.07.2015 eingegangen: 29.07.2015	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	16. Plenarsitzung Gemeinderat 20.10.2015 2015/0473 7 öffentlich Dez. 1
Mobilitätslotsen für Karlsruhe		

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe kennen das Projekt der „Mobilitätslotsen“, wie es in Saarbrücken durchgeführt wird. Im Januar 2015 haben VBK und KVV gemeinsam mit mehreren städtischen Ämtern an einer Präsentation des Modells im Rathaus Karlsruhe teilgenommen. Nach Prüfung des Modells auf eine Übertragbarkeit für Karlsruhe haben die Verkehrsbetriebe Karlsruhe entschieden, das Modell „Mobilitätslotsen“ nicht umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages nein ☒ ja ☐			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein ☒ ja ☐		Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐		durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein ☒ ja ☐		abgestimmt mit

Das Ziel der Barrierefreiheit wird bei den Verkehrsbetrieben Karlsruhe gleichwohl mit hoher Priorität verfolgt, um die gesetzlichen Vorgaben bis 2022 zu erfüllen.

Bei der Information über die nächsten Verbindungen und die genaue Abfahrtsstelle werden durch die elektronische Fahrplanauskunft EFA, die elektronischen Fahrzielanzeiger an den Haltestellen und die Umgebungspläne mit der genauen Verortung der Haltestellen an den zentralen Umsteigehaltestellen Hauptbahnhof, Albtalbahnhof, Marktplatz, Europaplatz, Entenfang, Lameyplatz, Mühlburger Tor, Durlacher Tor, Kronenplatz, Tullastraße, Durlach Bf, Auerstraße, Turmberg, Zündhütte und Hagsfeld Bf alle erforderlichen Informationen bereit gestellt. Eine Begleitung von Fahrgästen ist seitens der VBK nicht geplant.